

„Yellow submarine“ oder „Heute malen wir mit Eierfarbe“

Endlich lag es in meinem Fach: Das Angebot, eine berufsbegleitende Fortbildung für die nachschulische Betreuung, sprich „Hort“, beim Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V. zu besuchen. Die Freude war groß, die Fortbildung genehmigt und der Vertrag schnell unterschrieben. Für das Schuljahr 2009/10 treffen sich nun ca. 18 Leute jeden Mittwoch von 17.00 Uhr bis 21.30 Uhr, dreimal auch am Wochenende. Grundlagen, Kunst & Werken und Methodik sind die Überschriften unserer facettenreichen Fächer. „Kunst“, das ist nicht gerade mein Lieblingsfach. Dort sitzen mit Sicherheit wieder KollegInnen neben mir, die mit Wachsmalblöckchen in den drei Grundfarben druckreife Illustrationen auf ein Stück Papier zaubern! Auf Grund dieser Erfahrungen bin ich stets auf die Sprachgestaltung ausgewichen, aber diese Fluchtmöglichkeit ist im Stundenplan des Hortkurses nicht vorgesehen. Also tapfer in den Kunstunterricht hinein, auch der Umgang mit Frustration will (weiter) geübt sein. Heute steht auf dem Programm: „Malen mit Eierfarbe auf Leinwand“. Aha. Zur Inspiration können Gemälde großer Künstlerinnen und Künstler angeschaut werden. Ich entscheide mich für Paul Klees „... Goldfisch“. Das Werden meines Bildes wird von charmanten Kommentaren meiner Mitschüler begleitet wie: „Entwirfst Du ein neues Plattencover für die Beatles?“ Herr Schmidleitner, unser Dozent, gibt mir Tipps, die ich nachvollziehen und umsetzen kann und so wird allmählich aus dem U-Boot ein Goldfisch. Zutiefst zufrieden stelle ich fest: In jedem Menschen steckt eine Künstlerin, auch in mir! Seht selbst:



Und deshalb ein großes Danke an alle, die diese Fortbildung ermöglicht haben und an Pädagoginnen und Pädagogen, die die Kunst besitzen, schlummernde Fähig- und Fertigkeiten zu wecken und ihre Schülerinnen und Schüler tolle Lernerlebnisse genießen lassen!

Ulrike Bruckmann